

dende Schule eine notwendige Voraussetzung, um bereits in der 6., 7. und 8. Klasse eine exakte Berufslenkung und Berufsberatung durchzuführen.

Wir haben uns die Aufgabe gestellt: Bei uns im Kreis soll jeder Schüler in der 8. Klasse bereits eine klare Perspektive und einen klaren Wunsch haben, welchen Beruf er einmal ergreifen will. Da der ökonomische Schwerpunkt in unserem Kreis die metallverarbeitende Industrie ist, wurden auch in diesem Berufszweig die meisten Ausbildungsplätze - insgesamt 225 - für Schüler und Schülerinnen der 9. Klassen bereitgestellt. Wir wollen in insgesamt 10 Ausbildungsrichtungen mit einer beruflichen Grundausbildung in den 9. Klassen der zehnklassigen polytechnischen Oberschulen beginnen. Neben der Metallverarbeitung sind besonders noch die Elektrotechnik, die Landwirtschaft und das Bauwesen als ökonomische Schwerpunkte in unserem Kreis zu nennen. Wir haben bisher - wie gesagt - 462 Schüler für diese Ausbildung gewonnen und positiv kann eingeschätzt werden, daß nur 18 Schüler Berufswünsche äußerten, die wir im Kreisgebiet in der beruflichen Grundausbildung nicht erfassen können.

Es kann weiter festgestellt werden, daß sich der polytechnische Unterricht auch in der Form auswirkt, daß die Zahl der Mädchen, die sich für einen technischen Beruf entschieden haben, wesentlich höher liegt als in den vergangenen Jahren. Wir sind uns im Kreis Schwarzenberg bewußt, daß wir mit der Einführung der beruflichen Grundausbildung in allen 9. Klassen der zehnklassigen polytechnischen Oberschulen politisches und pädagogisches Neuland betreten haben. Die Partei konnte uns mit dieser komplizierten Aufgabe betrauen, weil die guten Lernergebnisse in einer großen Anzahl von Schulen unseres Kreises, die qualifizierte Arbeit vieler Lehrer und vor allem die in jahrelanger Arbeit geschaffene enge Verbindung mit den Arbeitern, Genossenschaftsbauern und Angehörigen der Intelligenz die Voraussetzungen dazu gaben. Die Einführung der beruflichen Grundausbildung in allen 9. Klassen der zehnklassigen polytechnischen Oberschulen soll unser Beitrag zur Erfüllung des Programms der Partei auf dem Gebiet der Entwicklung des einheitlichen sozialistischen Bildungssystems in unserer Deutschen Demokratischen Republik sein.

Liebe Genossen! Ich bin davon überzeugt, daß wir so, wie wir hier als Arbeiter, Genossenschaftsbauern, Ingenieure, Wissenschaftler, Ärzte und Pädagogen gemeinsam diese Aufgaben beraten, sie auch nach dem Parteitag gemeinsam verwirklichen werden. (Beifall.)